

D. II. 17

Aus gleichem alten Lapid von D. II. 8?  
Auf dem Vorderstück auf dem oberen  
Rand zu ein altes Signaturenschild  
aus Porzellan von ganz ähnlicher Beschaffen-  
heit wie bei DI 1, DI 4, DI 5, DI 8,  
DI 12, D III 9, D III 15. Rechts von dem  
Signaturenschild Zeichen eines anderen  
abgewissenen Signaturenschildes, das  
1, 3 cm tiefes ~~...~~ reichte als das  
erhalten und etwas niedriger anzusetzen.

Amerbach:  
K. A. R. T. 7  
s. v. Kataris

Im inneren Vorderstück von alter  
Hand: Trecimus quintus!, wohl eine  
alte Standortnummer. Die 50.  
war im Lapid der Familie Amerbach;  
im inneren Vorderstück der Narmer:  
Amerbachiorum sum!

Die Hand  
ist die gleiche,  
die im Ziegel  
von D II 8 ist.  
Wichtig:  
Tredicimum

Pergament. Feilschrift am unteren  
und oberen Rand stark von Wörtern  
angefressen. Auf der Hauptseite sehr  
gebräunt und worgilbt, die Schrift-  
seite erglänzt, was einmal gezeichnet  
worden. Das Pergament ist mittelstark.

L. 1<sup>te</sup> ein runder dunkelbrauner  
Fluck von Kopf der Nalle, an der  
im Winkel des Horn der Talspina (?)  
angebracht war. Der Fluck geht  
stark bis L. 3<sup>te</sup> durch und ist  
(wenn auf mich gesehen) wie auf  
L. 4<sup>te</sup> bemerkbar.

L. 1. 11<sup>te</sup>, 24 - 52<sup>te</sup> Hand 1: Gotische  
Minuskul, italisch. Charakter. 13. Jh.  
mit ausgesetzter Krümmung zu  
Rundformen. L. 12<sup>te</sup> - 23<sup>te</sup> Hand 2:

1) 1. runder wegen der Vermutung eines alten  
Talspina!

Gotische Minuskel der gleichen Zeit u. der gleichen Charaktere unterscheiden sich jedoch von Hand 1 durch die scharf bezw. in tiefer gezogenen Quer- und Unterslingen, durch geringeren Vorgesetz und Regelmäßigkeit. Charakteristisch bei der Unterscheidung des a, des b, des m u. g. Hand 2 beginnt schon, leicht zum Thüringer zu neigen. Gelagert.

Die Randbemerkungen eines anderen Hand. Fol. 52<sup>r</sup> von 3.ter Hand derselben Zeit, die etwas größer und größer schreibt. 52 bei der Katalogisierung gez. Fol. 23 ist ein feines Pergamentstreifen eingeklebt [als Fol. 23<sup>u</sup> bezeichnet].

Am Rand von Hand die Digitalzahlen in arabischen Ziffern eingeklebt.

Blattgröße: 28,3 x 18,5 cm.

Größe des beschriebenen Randes: 18,7 x 5 cm  
zwei Zeilen. 2spaltig, fortlaufend. Text.

32 Zeilen. Mit dem Griffel wagenzogen mit Linienführung, u. o. Rand 4 feine Linien I. Punktierung.

Abschluß blau und rote Initialen (Lombard). Die ornamentalen Zierata der Initialen sind für die roten in blauem Lila für die Blauen in roter Farbe aufgesetzt. Rote Überschriften, Abschluß rote u. blaue §§.

Gelagertlich rote Übersetzung einfaches u. für großer Anfangs buchstaben. Am unteren Rand in ganz kleiner Schrift Notizen für den Rubrikator. Fol. 1<sup>r</sup>, 24<sup>r</sup> groß mit ornament.

salter Fällung in. ~~Die~~ über d. ganze  
 Lt. weissen Prozierungen mit gestalteten  
 Zins anfangt bis haben.

Einband: Holzdeckel mit braunem  
 Leder überzogen, verziert 1936 durch  
 Schriftführer Johann Bötzg. Rücken weist  
 3 Regalbänder auf, die Tragwerke am  
 Obert. Fassung nicht mehr erhalten  
 und durch moderner Leder ersetzt.  
 Vorder- und Rückdeckel sind durch  
 dunkle Kunstlederstreifen in ein rechte-  
 ckiges Mittelfeld mit Rosetten  
 eingeteilt. Das Mittelfeld ist in  
 Kreise eingeteilt, die von 3 Kreis-  
 streifen gebildet sind mit Einzel-  
 streifen, die für Vorder- und  
 Rückdeckel vorfinden sind, <sup>mit</sup> gefüllt  
 sind. In jeder Ecke des rechteckigen  
 Mittelfeldes sowie an jeder Ecke der  
 Kreise sind Einzelstreifen: Lila  
 angebracht. Das Rosetten ist in  
 2 (großen) vertikale und 2 (kleinen)  
 horizontale Rechtecke, von denen an  
 den 4 Ecken Quadrate abgeteilt  
 sind, eingeteilt. Die Streifen sind je-  
 weils 3 farbige Linien mit dem  
 Kunstleder gezogen. Die vertikalen  
 Rechtecke der Rosetten enthalten  
 5 Einzelstreifen, die horizontalen  
 3 sind die Quadrate je einen,  
 die Ecken der Rechtecke in Quadrate  
 sind mit Einzelstreifen: Lila

Wurzeln. Die übrigen Einzelwurzeln  
sind mir vorzüglich für Vorder- und  
Rückdrükel vorfinden. Das <sup>Wurz</sup> Gese/der  
Lilienwurzeln beträgt 1,5 x 1,5 cm., das  
der übrigen Wurzeln: 2,7 x 2 cm.

Diese Wurzeln sind von Rorithen  
umfloßen und stellen auf dem  
Nordwestdrükel ein ~~Stücken~~ <sup>Stück</sup> dar,  
die auf rechts in links symmetrisch  
gebildeten Blattstücken ~~gegen~~ <sup>gegen</sup>  
auf dem Rückdrükel zwei Pflanzen (?)  
sind, zu wissen man eine ~~je~~ <sup>je</sup> Pflanze  
sind die mit dem Rücken  
gegeneinander stehen sie aber durch  
eine ~~einige~~ <sup>einige</sup> des Halses den Kopf  
zuwenden. ~~Die~~ <sup>Die</sup> ~~mit~~ <sup>mit</sup> ~~Wurzeln~~  
~~angebrachten~~ ~~Stücken~~, ~~die~~ ~~in~~ ~~der~~  
~~Form~~ ~~auf~~ ~~dem~~ ~~Rückdrükel~~

Die ~~zwei~~ <sup>zwei</sup> ~~Stücken~~ <sup>Stücken</sup> ~~die~~ ~~von~~  
der ~~Seite~~ <sup>Seite</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Nordwestdrükel~~ <sup>des</sup> ~~bis~~  
zur ~~Seite~~ <sup>Seite</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Rückdrükel~~ <sup>des</sup> ~~griffen~~.  
Die Befestigung des ~~einigen~~ <sup>einigen</sup> ~~Stückes~~ <sup>Stückes</sup>  
auf dem Rückdrükel durch ein kleines  
Wässern ~~glücken~~ <sup>glücken</sup> (2 Wurzeln) ~~wird~~ <sup>wird</sup> ~~erhalten~~.  
In dem ~~Mittelpunkte~~ <sup>Mittelpunkte</sup> ~~beider~~ <sup>beider</sup> ~~Drükel~~  
Aufgaben ~~die~~ <sup>die</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~lösen~~. Es fragt sich, ob  
diese für eine ~~frühere~~ <sup>frühere</sup> ~~Bestimmung~~ <sup>Bestimmung</sup> ~~ange-~~  
~~bracht~~ <sup>gebracht</sup> ~~waren~~. Die ~~zwei~~ <sup>zwei</sup> ~~Drükel~~  
sind mit Pergament beklebt, das z. T.

abgerissen. ~~Im~~ <sup>Im</sup> ~~Nordwestdrükel~~ <sup>Nordwestdrükel</sup> ~~:~~  
alt ~~ist~~ <sup>ist</sup> ~~es~~ <sup>es</sup> ~~von~~ <sup>von</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Seite~~ <sup>Seite</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Nordwest~~  
von ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Seite~~ <sup>Seite</sup> ~~des~~ <sup>des</sup> ~~Nordwest~~ <sup>15. ff.</sup> ~~:~~ ~~Liber~~ <sup>Liber</sup> ~~de~~  
~~proprietatibus~~ <sup>proprietatibus</sup> ~~medicinarum~~ <sup>medicinarum</sup> ~~secun-~~

x Diese Hand ist  
die gleiche, die  
in Band D II 8 in  
den Originalen richtig  
practica Serapio-  
nis ... "

dum platearium Item phya  
 oculorum et petrum hyspanum  
 Item trotula de passionibus mulierum  
 Anst. ob. alt. 14. / 15. ff. : Trecesimus  
 Quintus

Antusfeld des Jufaltt ungriffus.  
 Amerbachiorum sum! Fund des  
 Loufay. Amberg.  
 Im innern Rükdrucke Guren in es  
 altun gebilgtun Fintungun von 3  
 Zeilen.

---

1. Liber de simplicium  
medicinarum virtutibus.  
[Verf.: Johannes de Sancto  
Paulo? oder ein Teil von:  
Constantinus Africanus,  
liber virtutum sive Liber  
graduum <sup>2</sup>]

Litwański, f. D. I. 11, 29. Lf.  
D. I. 16, 7.

Lf. 1<sup>40a</sup> W. b. s. f. r.: Incipit liber virtu-  
tum medicinalium simpli-  
cium secundum platearium <sup>(1)</sup>

Aut.: Ziriviale C.  
Cogitanti michi de simpli-  
cium medicinalium virtu-  
tibus earum que idem  
operantur ...

Lf. 1<sup>40b</sup> Hoc opusculum <sup>1)</sup> liber (!) |  
virtutum intitulavi. quia |  
in eo medicinalium simpli-  
cium | virtutes secun-  
dum dicta antiquorum | ...

Lf. 11<sup>10b</sup> Dyf.: ideo pinguem et clare  
cutis reddunt hominem.  
[aus der Novada, Lf. 1<sup>10b</sup>, <sup>1)</sup> indis-  
solv.] Hoc | itaque opusculum  
librum virtutum | intitulavi ...

Lf. 11<sup>10a</sup> Verumptamen | proeectis et  
introducitis hunc | libellum  
expono neophitos | et intro =

<sup>1)</sup> Dieser Abschnitt bildet in Wislans Fund =  
schriften aus Dyf. 1007. Vgl. Proanus,  
n. n. O., S. 43.

ducendos ab eius communi  
separo | Explicit cogitanti  
michi | qui dicitur liber  
virtutum |

Omnis laus infine canitur |

2. Rezept zur Herstellung von  
Farben.

Recipe plumbi lib III |  
stagni lib 1. fiat pulvis |  
sic liquefiant in olla  
commoventur donec pulve-  
rizen | duabus libris  
huius pulveris addatur 1  
libra albi mar | moris et  
simul liquefiant | in  
furno vitri et reseruentur |  
tunc de illo quantum vis

Cum aqua subtilissime  
et pinget super olla nova  
semicocta quod siccato  
tere huius pulveris  $\frac{1}{2}$  |

Cum  $\frac{1}{2}$  1. batiture eris et  
pinget  $\frac{1}{2}$  1. facit colorem

viridem Item dicti  
pulveris  $\frac{3}{4}$  1. lapidis

vitri  $\frac{1}{2}$  1. facit

Al. 11 ob

colorem rubrum Item lapis  
vitri | per se facit colorem  
nigrum | Item saffer

$\frac{1}{2}$  1. ditus et | superdictus  
facit colorem | blavum has  
pictum pro | libitu (sic) ponat  
tur in furnum | vitri et

F F gestri  
blavum gestri

ibi  
 2. maneat donec | pictura  
 fluat et adhereat | olle et  
 tunc paula tene, fri | gescat | Da Lange  
 3. 11 ff. : luv.

3. Petrus Hispanus (Petrus  
Ulyssiponnensis, sp. Papst  
Johannes XXI.), Liber de  
oculo s. Breviarium de  
egritudinibus oculorum  
et curis.

Fr. G. M. Langer, in Oph-  
 thalmologie des Petrus  
 Gibganis, München 1899.  
 Hornika 331. Straubinger II,  
 367-369. Ganser, I, 816/17.  
 Nurburger - Pagel, I, 682.  
 J. V. Röper, Vollständige  
 Manuskripten von Papst Johann XXI.,  
 welches unter dem Namen  
 P. Gibganis als ein gefälschter  
 Arzt und Maltronicus beschrieben  
 ist. Göttingen 1760. - J. L. Paballa,  
 Das Ulyssiponnense oculi scriptum  
 d' un medecin philosophe  
 Jean de Gage (Gagis, Amsterdam,  
 II, 1897/98 p. 405-420 und  
 570-596). Franc. Zamboni,  
 Volgarizzamento del trattato  
 della cura degli occhi di  
 Pietro P. Gano etc. Bologna,  
 1873 (Rivista di storia della  
 medicina, 2. 69. 130.) Sub Nuntio  
 des Petrus Gibganis ibi



Bibliophile zufällig in 3 Teilen,  
von denen der erste einen  
Auszug aus dem aufgefundenen  
Abschnitt des Pontanici  
darstellt, der dritte sich mit  
der Philistia des Wang.

Zusatz (Hainburg II, 314)

giltig ist, der zweite  
ist selbständig in dem  
Grundriss als Tractatus  
de mirabilibus aquarum

notwendig. —

L. 12<sup>402</sup>

Vorbefr.: *Incipit cura de*  
*morbis oculorum* | [ Prolatio ] | [ Tractatus primus ]

Auf.: *Initialia J.*

*J* nomine summi pontificis  
vel o[mn]ipotentis a quo omnes cause  
procedunt casualiter ...

[ Text ] Auf.: *Oculus autem est*  
*membrum [sic] | rotundum*  
*nobile ...*

L. 14<sup>402</sup>  
n. R.

*Recepta: Colirium pro v[er]is*  
*in oculis melius quam haberi*  
*potest | Recipe copiosam ...*  
*Item ad idem Recipe acaciam ...*

L. 18<sup>402</sup>

*U[er]s[us]: mane et sero ungantur |*  
*palpebre in circuitu*

[ Tractatus secundus ]

Vorbefr.: *Tractatus mirabilis*  
*aquarum quem composuit*  
*pletus] yspanus cum natu-*  
*rati in d[omi]n[us] secundum*  
*intellectum |*

Auf.: *Initialia A. Aqua A Quia*

mirabilis ad visum conser-  
nant dum ...

L. 19<sup>or</sup> Ffl.: hec de visus observa-  
tione sufficient

[ Tractatus tertius ]

Wbssfr.: De VII. tunicis

Inf.: Sciendum autem quod  
oculorum VII sunt tunice...

L. 23<sup>or</sup> Ffl.: Item si macula  
nova est tange ipsam  
per . III. dies cum tribus  
pilis acceptis de pectine  
matris. Explicit sel cre-  
tum. m[agistri]. p[etri].  
yspani de oculis

L. 23<sup>or</sup>: cas.

4. Trotula di Ruggiero,  
Opera Aus. n. d. Tit.:  
Trotulae curandarum  
aequitudinum muliebrium  
ante, in et post partum  
s. de passionibus mulierum.

Lituanis: f. D. II. 9, 2. —

L. 24<sup>or</sup> Wbssfr.: Incipit liber de  
passionibus mulierum  
secundum trotulam [ Prologus ]

Inf.: Incipit C.

Cum auctor unice sitatis  
deus in prima mundi con-  
stitutione ...

L. 25<sup>or</sup> Wbssfr.: De retentione  
menstruorum

Inf.: Si ergo deficient

L. 25<sup>4b</sup> menstrua ...

L. 52<sup>4b</sup> Trifl. [Roffu.: ad idem (scil. ad  
 forium Inalbandum) et pilos  
 tollendos] : et inde nocte  
 ungantur Custodiat tamen  
 inde oculos et mane lauet  
 Cum aqua tepida. amen  
 Explicit troscula Tu autem  
 Domine misere nostri  
 In Digitalanordnung ist es  
 ganz dieselbe wie in zigzaggen  
 Drucke Chapl 1586. —

5. Curae magistri Petri  
Lombardi.

Med.

De quibus Petrus Lombardus, licet  
 non Ruedius IV., Graf von Tuscorga,  
 um 1250, genannt bei Michael Janner,

V. 646<sup>2</sup>

L. 52<sup>4b</sup> Auf.: Galbanum applicatum  
 antraci si adheret rumpit  
 antracem <sup>in tantum</sup> ~~item~~ quod non  
 indiget <sup>nisi</sup> cura vulnorum  
 Squilla pistata cum pice  
 et superposita veruucas  
 curat eas. pulvis qui con-  
 solidat et augmentat  
 Carnem in ulceribus  
 Recipe sarcol collam thus...  
 et ponas in ulceribus  
 Pentafilon stringit san-  
 guinem si ponatur in  
 vulnere et si succus

2  
72

sius mittatur in fistula  
 quando bene purgata est  
 desiccat eam ita quod  
 nichil prohibiet. —

ad dolorem oculi propter  
 obthalmiam decoquatur  
 ferul grecum in aqua...

Item ad dolorem oculorum  
 decoquatur malum ad  
 ignem accipiatur quod  
 spurum est misceatur  
 cum aqua rosata et ponatur  
 super oculum.

Item aliud ad elevandum  
 sanguinem ab oculis.

Recipe tutthie...

Ll. 52<sup>ob</sup>

aliud quod acuit visum et  
 restringit lacrimas et  
 sanat ulcera que fiunt  
 in tunica oculi et forti-  
 ficat oculum. Recipe tutthie...

Succus celidonie coquatur  
 ad ignem ut fiat clarus  
 coletur et servetur ponatur  
 in oculo et acuit visum.

Epax yrci assatum ad  
 ignem cum pipere longo  
 intus missum si comedatur  
 acuit visum.

Aqua et spuma que exit  
 dum assatur est collirium  
 bonum.

Et pulvis qui fit ex  
 pipere si ponitur in oculo

his acuit visum |  
 pulvis contra ruborem  
 oculorum | Recipe tartari al-  
 bi nini . . .

Ungt. : et postea | fac pulve-  
 rem et commisce in | et  
 simul et utere. Iste

sunt | cure magistri  
petri lumbardi | contra  
 o scabiem bulliatis |

omnem [2]

furfur cum aceto et [scientis]  
 abluatis membra pa. |

Basel, die -3. NOV. 1939

R  
 D. Goldschmidt